

Beurteilungsbogen: Thema 4 – Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

I. Inhaltliche Leistung (100 Punkte)

Aufgabe 1		max.	erreicht
Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung (Titel, Textsorte, Autor, Zeit), z. B. wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Der Artikel „Diskussion um das BIP. Wachstum, Wohlstand, Wahrheitssuche“ von Carsten Kloth ist am 18.01.2011 im Tagesspiegel erschienen. Er handelt von der Aussagekraft des BIP als Indikator für Wohlstand und Wachstum. 	6	
2	fasst die Kernaussage/Position von Kloth zusammen, z. B. wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Der Autor vertritt die Position, dass das BIP ein ungeeigneter Indikator für Wirtschaftswachstum sei, da es Faktoren wie Nachhaltigkeit oder wachsende Ungleichheit nicht berücksichtige. Es müsse das Ziel sein, einen neuen Indikator zu finden und gleichzeitig über Grenzen wirtschaftlichen Wachstums zu diskutieren. 	8	
3	analysiert die Argumentationsstruktur im Einzelnen, z. B. wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit der Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“, die das Ziel hat, Kriterien zur Messung des Wohlergehens der Bevölkerung zu finden, ist in den Augen des Autors überfällig. • Das BIP als geeigneter Indikator steht bereits seit Langem in der Kritik, da es nicht berücksichtigt, zu welchem Preis die Wirtschaft wächst. • Kloth kritisiert, dass Politiker das BIP zu ihrem Erfolgsmaßstab machen würden, obwohl es Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch ignoriere. • Beispiele für Probleme des BIP (Umweltverschmutzung, Ölpest im Golf) • generelle Wachstumskritik mit dem Verweis auf die begrenzten Ressourcen des Planeten • weiteres Beispiel für Fehlerhaftigkeit des BIP: Es ignoriert die Verteilung von Wohlstand. → expliziter Verweis auf die USA • Forderung nach eigenem Umdenken bei der Messung ökonomischen Fortschritts 	22	
4	formuliert ein treffendes Fazit, in dem er die Intention des Autors erschließt als <ul style="list-style-type: none"> • Kritik am BIP zur Messung des Wohlstands einer Gesellschaft. • Verweis auf die Mängel des BIP. • Kritik an ständigem Streben nach Wachstum. • Appell, einen neuen Indikator zu finden. • Aufruf zu nachhaltigerem Handeln. 	6	
5	<i>erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.</i>	(3)	
Summe Aufgabe 1		42	

Aufgabe 2		max.	erreicht
Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Einleitung.	2	
2	stellt die Merkmale des Easterlin-Paradoxons dar: <ul style="list-style-type: none"> • Paradox des amerikanischen Forschers Richard Easterlin aus dem Jahr 1974 • bestätigt durch den deutschen Forscher Jürgen Schupp • zentrale These von Schupp: Geld macht nicht zwingend glücklich • Begründung: steigendes Einkommen macht in der Regel nicht glücklicher; sogar Einkommensverlust muss nicht zu einer Verschlechterung der Lebenszufriedenheit führen • zentrale Ergebnisse Easterlins (Umfrage zur Lebenszufriedenheit in den USA 1974): Menschen sind trotz gestiegenen Lebensstandards nicht glücklicher • problematisch für Ökonomen, da sie Politikmaßnahmen danach bewerten, ob das Gesamteinkommen steigt (zugrundeliegende Annahme: mehr materieller Wohlstand = mehr Lebensglück) • Easterlin beobachtet, dass Geld grundsätzlich glücklich machen kann (Reiche sind grundsätzlich glücklicher als Arme) • Annahme: nicht die Kaufkraft des Geldes ist entscheidend, sondern der gesellschaftliche Status, den der Reichtum mit sich bringt (Lebenszufriedenheit bleibt gleich, wenn alle Menschen im gleichen Tempo wohlhabend werden) 	16	
3	benennt Gründe für die Entstehung des Easterlin-Paradoxons: <ul style="list-style-type: none"> • Verweis auf das Gossensche Gesetz (Sättigungsgesetz, abnehmender Grenznutzen) • Verlagerung eines echten Bedarfs hin zu einem sinnlosen Wettrüsten im Geltungskonsum • Wachstum der Wirtschaft oft nur ein Wachsen der Einkommen der Reichen • Gefahr zunehmender sozialer Ungleichheit und Abkopplung der unteren Einkommenschichten vom Allgemeinwachstum 	6	
4	<i>erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.</i>	(3)	
Summe Aufgabe 2		24	

Aufgabe 3		max.	erreicht
Der Prüfling			
1	formuliert eine aufgabenbezogene Überleitung.	2	
2	erörtert das BIP als Indikator für Wachstum und Wohlstand mit geeigneten, sich logisch ergebenden Argumenten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Nichtberücksichtigung der Schattenwirtschaft (Schwarzarbeit, unbezahlte Tätigkeiten) • rein quantitativ/keine Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und von Verteilung des Wohlstandes • BIP ist einfach zu messen, erfasst vieles indirekt • hohe Vergleichbarkeit, da internationaler Standard 	12	
3	diskutiert Alternativen (z. B. ökologischer Fußabdruck, Nationaler Wohlfahrtsindex, Konzept des Bruttozialglücks etc.).	10	
4	nimmt in einem in sich konsistenten Argumentationsstrang begründet Stellung zu der Position des Autors.	10	
5	<i>erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium.</i>	(4)	
Summe Aufgabe 3		34	
Summe inhaltliche Leistung gesamt		100	

II. Darstellungsleistung (20 Punkte)

		max.	erreicht
Der Prüfling			
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5	
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
3	belegt Aussagen durch angemessene und korrekte Zitate/Nachweise.	3	
4	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	4	
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4	
Summe Darstellungsleistung		20	

III. Gesamtleistung (120 Punkte)

Erreicht von 120 Punkten:	
Vorläufige Endnote:	
Note ggf. unter Absenkung um ein bis zwei Notenpunkte gemäß § 13,2 APO-GOST: Begründung:	